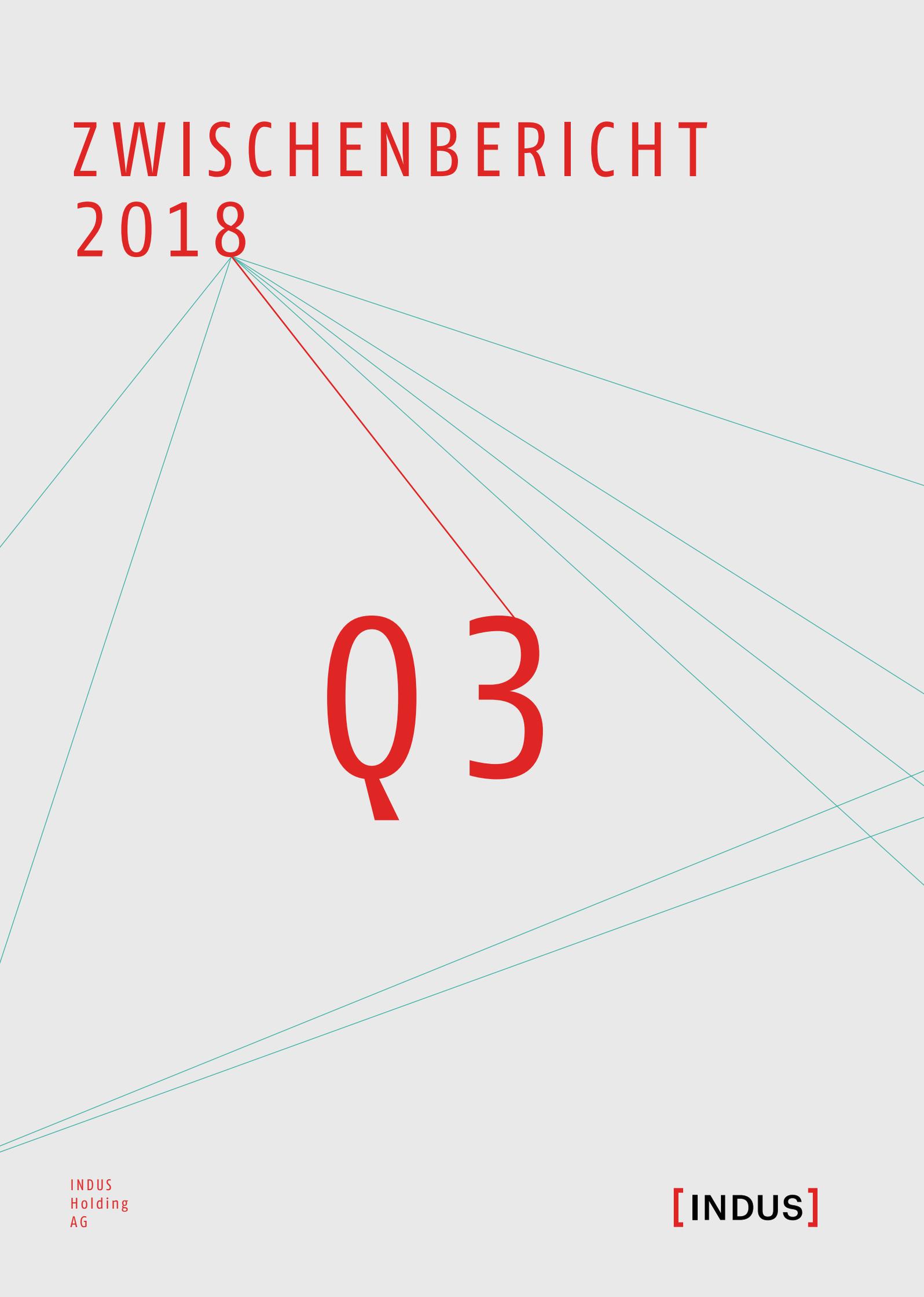


ZWISCHENBERICHT 2018



Q3

HIGHLIGHTS

- Solide Geschäftsentwicklung der INDUS-Gruppe
- Umsatz plus 4,4 %, gutes organisches Wachstum
- EBT plus 6,3 % durch verbessertes Zinsergebnis
- Steigende Material- und Lohnkosten erhöhen Druck auf EBIT
- Programm zur Steigerung der operativen Exzellenz gestartet

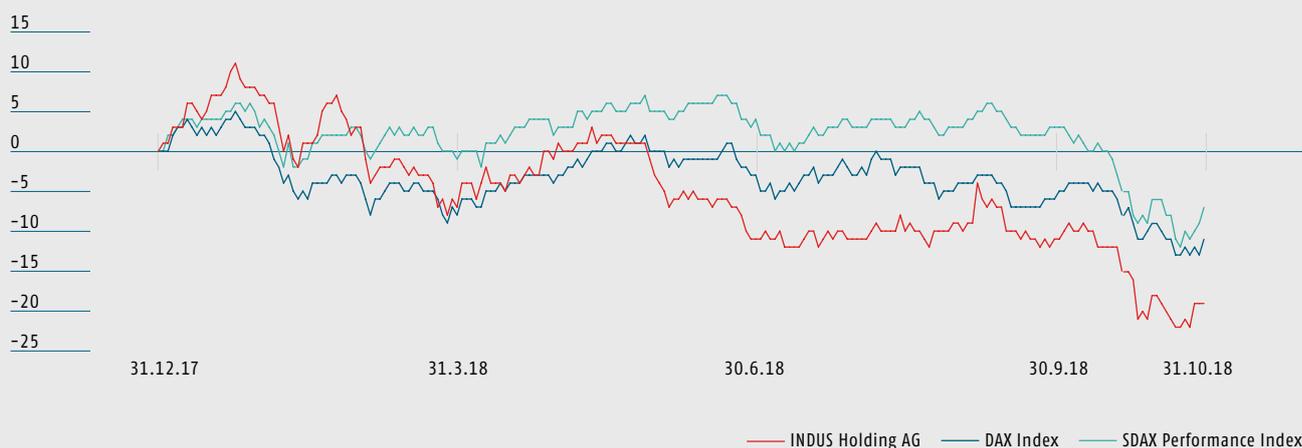
KENNZAHLEN	(in Mio. EUR)	
	01-03 2018	Q1-Q3 2017
Umsatz	1.274,9	1.221,1
EBITDA	166,4	161,0
EBIT	116,1	114,5
EBIT-Marge (in %)	9,1	9,4
EBIT bereinigt	123,9	123,8
EBIT-Marge bereinigt (in %)	9,7	10,1
Konzern-Jahresüberschuss (Ergebnis nach Steuern)	66,7	62,6
Operativer Cashflow	14,8	56,1
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	0,8	41,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-58,6	-75,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	29,4	36,7
	<u>30.9.2018</u>	31.12.2017
Bilanzsumme	1.745,4	1.653,2
Eigenkapital	704,0	673,8
Eigenkapitalquote (in %)	40,3	40,8
Nettoverschuldung	519,4	398,9
Liquide Mittel	107,5	135,9
Beteiligungen (Anzahl zum Stichtag)	45	45

INHALT

- [1] BRIEF AN DIE AKTIONÄRE ×
- [2] ZWISCHENLAGEBERICHT ×
- [12] VERKÜRZTER KONZERNZWISCHEN-ABSCHLUSS ×
- [25] KONTAKT | FINANZ-KALENDER | IMPRESSUM

KURSENTWICKLUNG DER INDUS-AKTIE JANUAR BIS OKTOBER 2018 INKL. DIVIDENDE

(in %)



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Unternehmen der INDUS haben sich im vergangenen Quartal solide entwickelt und erzielten weitere Umsatzzuwächse. Gleichzeitig müssen wir feststellen, dass der Druck auf die Margen steigt. Aufgrund der weiterhin schwierigen Situation der Fahrzeugserienzulieferer, einem negativen Einmaleffekt im Segment Maschinen- und Anlagenbau und weiteren Aufwendungen für die laufenden Repositionierungen wird unser operatives Ergebnis für das Gesamtjahr voraussichtlich am unteren Ende des Zielkorridors liegen.

Die letzten Konjunkturdaten geben uns – etwa über zurückgehende Auftragseingänge – Hinweise darauf, dass die allgemeine wirtschaftliche Wachstumsdynamik nachlassen wird. Auch aus den Führungsetagen kommen deutliche Signale; in den ersten neun Monaten dieses Jahres gaben fast 50 börsennotierte Unternehmen in Deutschland Gewinnwarnungen heraus. Dass die politischen Risikofaktoren weiterhin schwelen, ist bekannt. Insbesondere der chinesisches-amerikanische Handelskonflikt und die ungelöste Brexit-Frage bereiten der Industrie zurzeit Sorgen.

Trotzdem ist unsere Gruppe weiter erfolgreich unterwegs und auf gutem Kurs. Aber klar ist auch: Die See wird rauer. Wir werden uns weiter ambitionierte Ziele setzen – um diese zu erreichen, werden wir auf unseren strategischen Handlungsfeldern konsequent weiterarbeiten.

Der Umsatz der Gruppe stieg gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahrs um 4,4 % auf 1,27 Mrd. EUR. Der Anstieg beruht überwiegend auf organischem Wachstum. Das operative Ergebnis (EBIT) legte um 1,4 % auf 116,1 Mio. EUR zu. Damit sank die EBIT-Marge im Vergleich zum Neunmonatszeitraum 2017 um 0,3 Prozentpunkte auf 9,1 %. Um Sondereffekte bereinigt lag sie bei 9,7 % (minus 0,4 Prozentpunkte).

Auch wenn wir gerne noch bessere Werte berichten würden, müssen wir erkennen, dass die Unternehmen auf der Kostenseite erhöhte Materialpreise und steigende Lohnkosten spüren. Und in einer Hochkonjunktur sind auf dem Arbeitsmarkt Fachkräfte knapp. Mittelfristig bleibt unsere Zielmarke ein EBIT von 10 % plus X.

Beim Blick auf die Segmente fallen nach dem dritten Quartal zwei besonders ins Auge: Das Segment Bau/Infrastruktur profitiert weiter sehr von der hohen Marktnachfrage. Beinahe alle Unternehmen arbeiten unter Volllast und damit an ihrer Kapazitätsgrenze. Für uns unerwartet noch einmal schwieriger geworden ist die Situation bei den Serienzulieferern im Segment Fahrzeugtechnik. Die laufende Repositionierung eines Unternehmens schreitet zwar voran, zwischenzeitlich hat sich aber bei einem weiteren Serienzulieferer infolge des extremen Margendruckes und gleichzeitig gesunkener Abrufmengen eine Baustelle ergeben, für die es eine Lösung zu finden gilt.

Diese Entwicklungen richten unsere Aufmerksamkeit noch stärker auf die Frage, inwieweit sich diese Serienzulieferer unter einem anderen Eigentümer besser entwickeln können. Der aktuelle Konsolidierungsprozess in der Fahrzeugzulieferbranche macht deutlich: Der Markt fordert Größe. Diese Größenerwartung könnte für unsere Serienzulieferer ein kritischer Punkt sein – ein Handicap, das sie trotz ihrer Stärken Spezialisierung, Qualität und dem exzellenten Zugang zum deutschen Markt nicht wettmachen können. Angesichts der anhaltenden Schwierigkeiten werden wir hier verstärkt an einer Lösung arbeiten, die sowohl den betroffenen Unternehmen als auch unserer Gruppe nützt.

Auf der Akquisitionseite bleiben wir weiter aktiv, wengleich wir den Markt, wie bereits zum Halbjahr erwähnt, zurzeit als überhitzt bewerten. Einen Zukauf im laufenden Jahr erwarten wir nicht mehr.

Damit sich unsere Unternehmen unter den verschärften Rahmenbedingungen gut weiterentwickeln können, unterstützen wir sie noch stärker. Ein neuer Schwerpunkt ist das Thema „Operative Exzellenz“. Bei diesem Handlungsfeld geht es darum, die wertschöpfenden Kernprozesse von der Produktentwicklung bis zur Auftragsabwicklung weiter zu verbessern. Die Schulungen dazu sind bereits erfolgreich angelaufen und werden in den nächsten Monaten verstärkt. Konkrete Verbesserungsprojekte wurden außerdem bereits gestartet.

Es gibt viel zu tun. Deshalb freuen wir uns, dass am 1. Januar 2019 als vierter Vorstand Dr. Jörn Großmann zu unserem Führungsteam stößt. Ausgestattet mit umfassender Technologieerfahrung wird er die Entwicklung unseres Förderbankmodells vorantreiben und verstärkt Innovationsimpulse in die Unternehmen tragen.

Auch im schwieriger werdenden Umfeld hat unser Portfolio in seiner Gesamtheit wieder seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Problemfälle werden entschlossen angegangen und unsere strategischen Initiativen in den Bereichen Innovation und operative Exzellenz stärken unsere Unternehmen auf ihrem erfolgreichen Weg in die Zukunft.

Dr. Johannes Schmidt

Axel Meyer

Rudolf Weichert

ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF DER INDUS-GRUPPE IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2018

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INDUS HOLDING AG

(in Mio. EUR)

	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Umsatz	1.274,9	1.221,1	53,8	4,4
Sonstige betriebliche Erträge	12,7	10,2	2,5	24,5
Aktivierete Eigenleistungen	2,9	4,7	-1,8	-38,3
Bestandsveränderung	35,3	12,0	23,3	>100
Gesamtleistung	1.325,8	1.248,0	77,8	6,2
Materialaufwand	-613,4	-568,1	-45,3	-8,0
Personalaufwand	-376,8	-355,0	-21,8	-6,1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-169,7	-165,0	-4,7	-2,8
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	0,3	0,9	-0,6	66,7
Übriges Finanzergebnis	0,2	0,2	0,0	0,0
EBITDA	166,4	161,0	5,4	3,4
Abschreibungen	-50,3	-46,5	-3,8	-8,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	116,1	114,5	1,6	1,4
Zinsergebnis	-13,6	-18,1	4,5	24,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	102,5	96,4	6,1	6,3
Steuern	-35,8	-33,8	-2,0	-5,9
Ergebnis nach Steuern	66,7	62,6	4,1	6,5
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	1,0	0,9	0,1	11,1
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	65,7	61,7	4,0	6,5

In den ersten neun Monaten 2018 entwickelten sich die wirtschaftlichen Eckdaten der INDUS-Gruppe solide. Der Umsatz verzeichnete weiter ein deutliches Wachstum. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht an, wobei sich im dritten Quartal der zunehmende Kostendruck spürbar negativ auf das EBIT auswirkte. Das Segment Bau/Infrastruktur entwickelte sich weiterhin auf hervorragendem Niveau. In der Fahrzeugtechnik dagegen hat sich die Lage bei den Serienzulieferern durch verstärkten Marktdruck in einer Beteiligung verschlechtert und belastete das Ergebnis zusätzlich.

UMSATZ UM 4,4 % GESTIEGEN

Die INDUS-Gruppe erwirtschaftete in den ersten neun Monaten einen Konzernumsatz von 1.274,9 Mio. EUR. Das entspricht gegenüber dem Vergleichszeitraum einem Anstieg um 53,8 Mio. EUR bzw. 4,4%. Der Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf organisches Wachstum (+3,1%) zurückzuführen. Der Konzernumsatz für das dritte Quartal 2018 betrug 430,2 Mio. EUR (Vorjahr: 417,6 Mio. EUR).

Die Materialaufwandsquote stieg im Vergleich zum Neunmonatszeitraum des Vorjahres von 46,5% auf 48,1%. Gründe hierfür sind höhere Einkaufspreise für Rohstoffe (Metalle) sowie der gestiegene Einsatz von Leiharbeitern (bezogene Leistungen) im Zuge der hohen Kapazitätsauslastungen. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich unter anderem infolge im Vorjahr abgeschlossener Tarifverträge von 29,1% auf 29,6%.

Die Abschreibungen stiegen um 8,2% auf 50,3 Mio. EUR. Ursache hierfür sind die vermehrten Sachinvestitionen der vergangenen Jahre.

LEICHTE STEIGERUNG DES EBIT TROTZ SCHWÄCHEREN DRITTEN QUARTALS

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg gegenüber den ersten neun Monaten 2017 leicht um 1,4%, von 114,5 Mio. EUR auf 116,1 Mio. EUR. Aufgrund der erhöhten Aufwandspositionen sank die EBIT-Marge und lag mit 9,1% etwas unter dem Vorjahreswert (9,4%).

Das dritte Quartal 2018 entwickelte sich gegenüber dem Vergleichsquarter 2017 deutlich schwächer: Das operative Ergebnis sank von 41,8 Mio. EUR um 1,9 Mio. EUR auf 39,9 Mio. EUR. Das entspricht einer EBIT-Marge von 9,3%, was um 0,7 Prozentpunkte unter dem guten Wert für das dritte Quartal 2017 liegt (10,0%).

BEREINIGTE EBIT-MARGE BEI 9,7 %

Das bereinigte operative EBIT lag nach den ersten neun Monaten bei 123,9 Mio. EUR praktisch auf dem Vorjahreswert von 123,8 Mio. EUR. Die bereinigte EBIT-Marge beträgt für die ersten neun Monate 9,7%. Sie sank im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum 2017 um 0,4 Prozentpunkte. Im bereinigten operativen EBIT sind Ergebniseffekte aus Unternehmenserwerben eliminiert. Es handelt sich dabei um Abschreibungen auf Fair-Value-Anpassungen im Anlagevermögen und im Vorratsvermögen (Auftragsbestand) der erworbenen Unternehmen sowie um Anschaffungsnebenkosten aus den Unternehmenserwerben. Diese Belastungen sind derzeit rückläufig, da einige Ergebniseffekte aus vergangenen Akquisitionen ausgelaufen sind.

ÜBERLEITUNG

(in Mio. EUR)

	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	ABSOLUT	IN %
Operatives Ergebnis (EBIT)	116,1	114,5	1,6	1,4
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus Fair-Value-Anpassungen aus Erstkonsolidierungen*	6,7	6,0	0,7	11,7
Belastungen aus Fair-Value-Anpassungen im Vorratsvermögen/Auftragsbestand aus Erstkonsolidierungen und Anschaffungsnebenkosten**	1,1	3,3	-2,2	-66,7
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT)	123,9	123,8	0,1	0,1

* Die Abschreibungen der Fair-Value-Anpassungen beziehen sich auf identifizierte Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der INDUS-Gruppe.

** Die Belastungen aus Fair-Value-Anpassungen im Vorratsvermögen/Auftragsbestand beziehen sich auf identifizierte Mehrwerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzt werden und nach der Erstkonsolidierung aufwandswirksam werden.

Das Zinsergebnis betrug -13,6 Mio. EUR und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Mio. EUR. Im Zinsergebnis sind Zinsen für die Bewertung von Zinsswaps und Minderheitsanteilen sowie Zinsen für das operative Geschäft ausgewiesen. Beide Zinspositionen sind nach neun Monaten des Geschäftsjahres niedriger als im Vorjahreszeitraum. Für den Berichtszeitraum betrug das operative Zinsergebnis -10,0 Mio. EUR; im Vorjahreszeitraum lag es bei -10,8 Mio. EUR. Der Zinsaufwand für die Anteile von Minderheitsgesellschaftern sank um 3,7 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR. Ursache hierfür ist unter anderem der planmäßige Erwerb von Minderheitsanteilen, deren Ergebnisanteil bisher das Zinsergebnis belastete.

ERGEBNIS JE AKTIE 2,69 EUR

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich um erfreuliche 6,3% auf 102,5 Mio. EUR. Die Steuerquote liegt nahezu unverändert bei 34,9% (Vorjahr: 35,1%). Vor Abzug der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter führte dies zu einem um 4,1 Mio. EUR verbesserten Periodenergebnis (Ergebnis nach Steuern) von 66,7 Mio. EUR (Vorjahr: 62,6 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf 2,69 EUR nach 2,52 EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Das entspricht einem Anstieg von 6,7%. Für das dritte Quartal betrug das Ergebnis je Aktie 0,93 EUR und lag damit etwas unterhalb des Vorjahres (0,94 EUR).

In den ersten neun Monaten 2018 waren in den Unternehmen der INDUS-Gruppe durchschnittlich 10.622 Mitarbeiter (Vorjahr: 10.155 Mitarbeiter) beschäftigt.

INVESTITIONEN UND ZUKÄUFE 2018

2018 konnten drei INDUS-Beteiligungen Zukäufe vermelden: AURORA erwarb im Januar den Elektronikspezialisten ELECTRONIC EQUIPMENT B.V. mit Sitz in Weert (NL). Die Gesellschaft produziert kundenindividuelle elektronische Steuerungskomponenten für Applikationen in der Automobil-, Beleuchtungs- und Verpackungsindustrie.

Mit Wirkung zum 1. August 2018 konnte OFA Bamberg die Aktivitäten eines Handelsunternehmens für medizinische Hilfsmittel in Süddeutschland übernehmen.

Ferner erwarb im Juli eine weitere INDUS-Beteiligung einen namhaften Anbieter von hochwertigen Raumklimageräten. Das Portfoliounternehmen aus dem Segment Bau/Infrastruktur sichert sich mit diesem Zukauf eine strategische Vertriebsweiterung im margenstarken Geschäft des Kälte-Klima-Fachhandwerks.

Ihrem mehrstufigen Transaktionsmodell entsprechend erwarb INDUS planmäßig die Restanteile an der ROLKO Kohlgrüber GmbH (25%) sowie von IEF-Werner (25%). Der Erwerb der Restanteile an RAGUSE (20%) durch INDUS erfolgte im Juli 2018.

Darüber hinaus gingen die Restanteile der PROVIS Steuerungstechnik GmbH (25%) an die INDUS-Beteiligung BUDDE Fördertechnik über.

Das INDUS-Portfolio besteht aktuell aus 45 mittelständischen Beteiligungen.

SEGMENT- BERICHT

Die INDUS Holding AG gliedert ihr Beteiligungsportfolio in fünf Segmente: Bau/Infrastruktur, Fahrzeugtechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik. Zum 30. September 2018 umfasste das Beteiligungsportfolio 45 operative Einheiten.

BAU/INFRASTRUKTUR

EBIT-MARGE STEIGT WEITER AUF 14,9 %

Im Segment Bau/Infrastruktur verzeichneten die INDUS-Beteiligungen im Berichtszeitraum einen Umsatzanstieg um 22,9 Mio. EUR bzw. 9,2 % auf 271,4 Mio. EUR. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 10,7 % auf 40,4 Mio. EUR (Vorjahr: 36,5 Mio. EUR). Die EBIT-Marge erreichte mit 14,9 % einen sehr guten Wert und liegt 0,2 Prozentpunkte über dem bereits hohen Vorjahreswert. Die Zuwächse kamen insbesondere aus dem Bereich Versorgungsnetz-Infrastruktur. Für das Gesamtjahr wird das Segment Bau/Infrastruktur sein hohes Niveau halten können und voraussichtlich am oberen Ende des Zielkorridors von 13 % bis 15 % landen.

Insgesamt bewegen sich die INDUS-Beteiligungen des Segments Bau/Infrastruktur auf höchstem Niveau. Dabei arbeiten sie an ihrer Kapazitätsgrenze. Einige Beteiligungen kämpfen verstärkt mit der Rohstoffverknappung sowie den damit einhergehenden steigenden Rohstoffpreisen. Eine weitere Herausforderung ist der zunehmend enger werdende Facharbeitermarkt.

Im Geschäftsjahr konnte im Segment Bau/Infrastruktur ein Anbieter von Raumklimageräten erworben werden. Die Investitionen in Höhe von 18,8 Mio. EUR (Vorjahr: 7,6 Mio. EUR) betrafen diesen Erwerb und Sachinvestitionen in Höhe von 8,9 Mio. EUR.

KENNZAHLEN BAU/INFRASTRUKTUR (in Mio. EUR)

	01-03 2018	Q1-Q3 2017	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	271,4	248,5	22,9	9,2
EBITDA	47,8	43,0	4,8	11,2
Abschreibungen	-7,4	-6,5	-0,9	-13,8
EBIT	40,4	36,5	3,9	10,7
EBIT-Marge in %	14,9	14,7	0,2 pp	-
Investitionen	18,8	7,6	11,2	>100
Mitarbeiter	1.789	1.698	91	5,4

FAHRZEUGTECHNIK

DRUCK AUF SERIENZULIEFERER STEIGT WEITER

Der Umsatz im Segment Fahrzeugtechnik stieg im Berichtszeitraum um 4,2 Mio. EUR bzw. 1,4 % auf 294,8 Mio. EUR. Das Umsatzwachstum resultierte aus einem Anstieg im Bereich der Heiz- und Klimasysteme für Nutzfahrzeuge, aus der erstmaligen Einbeziehung der im Januar erworbenen Beteiligung ELECTRONIC EQUIPMENT und aus dem gut laufenden Geschäft eines Engineering-Unternehmens. Die Serienzulieferer verzeichneten dagegen im Zuge auslaufender Aufträge und rückläufiger Abrufzahlen sinkende Umsätze.

Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit 5,4 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert (10,4 Mio. EUR). Hier sind der generell hohe Margendruck bei den Serienzulieferern sowie die anhaltenden Absatzrückgänge bei den Automobilherstellern und -zulieferern aufgrund des Dieselskandals bzw. der Abgasaffäre in zunehmendem Maße zu spüren. Ein unerwarteter starker Ergebniseinbruch bei einem der Serienzulieferer belastet das Segmentergebnis zusätzlich. Darüber hinaus wirken sich die Aufwendungen für die bekannte Repositionierung einer Beteiligung noch weiter negativ auf das Segmentergebnis aus.

Die EBIT-Marge betrug 1,8%. Für das Gesamtjahr 2018 erwarten wir eine leichte Erhöhung der EBIT-Marge.

Die Investitionen betragen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 16,9 Mio. EUR (Vorjahr: 18,9 Mio. EUR). Sie beinhalten neben Sachinvestitionen auch den Erwerb des Elektronikspezialisten ELECTRONIC EQUIPMENT durch die INDUS-Tochter AURORA.

KENNZAHLEN FAHRZEUGTECHNIK (in Mio. EUR)

	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	294,8	290,6	4,2	1,4
EBITDA	22,7	26,5	-3,8	-14,3
Abschreibungen	-17,3	-16,1	-1,2	-7,5
EBIT	5,4	10,4	-5,0	-48,1
EBIT-Marge in %	1,8	3,6	-1,8 pp	-
Investitionen	16,9	18,9	-2,0	-10,6
Mitarbeiter	3.545	3.569	-24	-0,7

MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

STEIGENDE UMSÄTZE UND SOLIDE ERGEBNISSE

Im Maschinen- und Anlagenbau stieg der Segmentumsatz um 4,3 Mio. EUR auf 274,9 Mio. EUR. Das Wachstum ist auf organisches Wachstum im Bereich Logistik und auf die Neuerwerbe des Vorjahrs M+P INTERNATIONAL und PEISELER zurückzuführen, die erstmalig vollständig konsolidiert wurden.

Das operative Ergebnis (EBIT) erreichte mit 33,2 Mio. EUR einen soliden Wert, auch wenn es 5,6 Mio. EUR unter dem Vorjahr liegt. Die EBIT-Marge verbleibt mit 12,1% (Vorjahr: 14,3%) auf hohem Niveau. Für das Gesamtjahr erwarten wir mit Blick auf die Marge weiterhin einen Wert innerhalb des Zielkorridors von 12% bis 14%.

Bei zwei Beteiligungen aus dem Großanlagenbau konnte das Wachstum der letzten Jahre nicht fortgeführt werden. Grund war eine sich wieder normalisierende Auftragslage auch vor dem Hintergrund einer Investitionszurückhaltung in der Fahrzeugindustrie und damit einhergehend geringere Umsätze und Erträge. Zudem ergab sich aus einem Großauftrag ein Einmaleffekt, der das Segmentergebnis belastete.

Die Investitionen betragen 6,9 Mio. EUR (Vorjahr: 37,6 Mio. EUR) und betrafen ausschließlich Sachinvestitionen. Die Investitionen des Vorjahrs beinhalteten neben den Sachinvestitionen den Erwerb der M+P-Gruppe und PEISELER.

KENNZAHLEN MASCHINEN- UND ANLAGENBAU (in Mio. EUR)

	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	274,9	270,6	4,3	1,6
EBITDA	42,1	46,4	-4,3	-9,3
Abschreibungen	-8,9	-7,6	-1,3	-17,1
EBIT	33,2	38,8	-5,6	-14,4
EBIT-Marge in %	12,1	14,3	-2,2 pp	-
Investitionen	6,9	37,6	-30,7	-81,6
Mitarbeiter	1.990	1.795	195	10,9

MEDIZIN- UND GESUNDHEITSTECHNIK

STEIGENDE WETTBEWERBSINTENSITÄT

Der Umsatz im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik sank in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,9% auf 115,4 Mio. EUR.

Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit 12,6 Mio. EUR unter dem Vorjahr (14,6 Mio. EUR). Die EBIT-Marge hat sich im dritten Quartal wieder leicht erhöht, sie lag mit 10,9% aber um 1,6 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert (12,5%). Für das Gesamtjahr erwarten wir im Segment wieder steigende Umsätze und Ergebnisse. Wir rechnen mit einer Marge von ungefähr 12%.

Die Ursache für den Rückgang bei Umsatz und EBIT liegt im Produktbereich der Vliesstoffe und OP-Sets. Die Produktbereiche sind grundsätzlich sehr wettbewerbsintensiv und waren überdies im ersten Halbjahr von unerwarteten Kundenabgängen betroffen. Eine Kompensation in diesen Bereichen wird sich voraussichtlich erst im nächsten Geschäftsjahr einstellen. Weiterhin ist das Segment durch gestiegene Lohnkosten in ausländischen Produktionsstätten sowie durch zunehmende Regulierungsanforderungen vor dem Hintergrund der EU-Medizinprodukteverordnung (MDR) belastet.

Die Investitionen lagen mit 5,5 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahrs (5,3 Mio. EUR).

KENNZAHLEN MEDIZIN- UND GESUNDHEITSTECHNIK (in Mio. EUR)

	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	115,4	116,5	-1,1	-0,9
EBITDA	18,1	19,7	-1,6	-8,1
Abschreibungen	-5,5	-5,1	-0,4	-7,8
EBIT	12,6	14,6	-2,0	-13,7
EBIT-Marge in %	10,9	12,5	-1,6 pp	-
Investitionen	5,5	5,3	0,2	3,8
Mitarbeiter	1.678	1.525	153	10,0

METALLTECHNIK

ERGEBNISANSTIEG IM VORJAHRESVERGLEICH

Im Segment Metalltechnik konnten die Beteiligungen eine Umsatzsteigerung um 8,0% auf 318,6 Mio. EUR erwirtschaften. Das Wachstum wurde insbesondere vom Bereich Hartmetallwerkzeuge getragen.

Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit 28,5 Mio. EUR um 36,4% bzw. 7,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (20,9 Mio. EUR). Die EBIT-Marge betrug 8,9% und konnte gegenüber der Marge des Vorjahrs um 1,8 Prozentpunkte gesteigert werden.

Die EBIT-Marge des dritten Quartals ist im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2018 rückläufig. Sie sank von 10,4% auf 5,8%. Hier fällt eine deutliche Erhöhung der Materialpreise bei einer großen Beteiligung ins Gewicht. Dieser Kostenanstieg konnte kurzfristig nicht durch eine Anpassung der Verkaufspreise weitergegeben werden. Der bekannte Repositionierungsprozess einer Beteiligung verläuft insgesamt langsamer als erwartet und belastet noch das Segmentergebnis.

Für das vierte Quartal erwarten wir einen stabilen Geschäftsverlauf, sodass das Segment Metalltechnik im Gesamtjahr voraussichtlich eine EBIT-Marge innerhalb des Korridors von 8% bis 10% erzielen wird.

Das Investitionsvolumen lag mit 11,0 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahr (4,4 Mio. EUR). Hier macht sich unter anderem eine Erweiterung der Kapazitäten bei einer großen Beteiligung des Segments bemerkbar.

KENNZAHLEN METALLTECHNIK (in Mio. EUR)

	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	318,6	295,0	23,6	8,0
EBITDA	39,0	31,5	7,5	23,8
Abschreibungen	-10,5	-10,6	0,1	0,9
EBIT	28,5	20,9	7,6	36,4
EBIT-Marge in %	8,9	7,1	1,8 pp	-
Investitionen	11,0	4,4	6,6	>100
Mitarbeiter	1.586	1.537	49	3,2

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG, VERKÜRZT

(in Mio. EUR)

	01-03 2018	Q1-Q3 2017	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Operativer Cashflow	14,8	56,1	-41,3	-73,6
Zinsen	-14,0	-14,8	0,8	5,4
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	0,8	41,3	-40,5	-98,1
Auszahlungen für Investitionen	-59,7	-75,9	16,2	21,3
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten	1,1	0,5	0,6	>100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-58,6	-75,4	16,8	22,3
Auszahlung Dividende	-36,7	-33,0	-3,7	-11,2
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-0,3	-0,4	0,1	25,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	160,4	152,3	8,1	5,3
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-69,0	-82,2	13,2	16,1
Auszahlungen aus der Tilgung bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten	-25,0	0,0	-25,0	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	29,4	36,7	-7,3	-19,9
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-28,5	2,6	-31,1	<-100
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	0,1	-1,5	1,6	>100
Liquide Mittel am Anfang der Periode	135,9	127,2	8,7	6,8
Liquide Mittel am Ende der Periode	107,5	128,3	-20,8	-16,2

KAPITALFLUSSRECHNUNG: WORKING-CAPITAL-AUFBAU BELASTET WEITER OPERATIVEN CASHFLOW

Ausgehend von einem Ergebnis nach Steuern von 66,7 Mio. EUR (Vorjahr: 62,6 Mio. EUR) wurde im Berichtszeitraum ein operativer Cashflow in Höhe von 14,8 Mio. EUR (Vorjahr: 56,1 Mio. EUR) erzielt. Ursache hierfür ist der Anstieg des Working Capital um 110,5 Mio. EUR. In Erwartung weiter steigender Materialeinkaufpreise haben mehrere INDUS-Beteiligungen ihr Vorratsvermögen, im Wesentlichen den Bestand an Rohstoffen, erhöht. Darüber hinaus haben ein planmäßiger Aufbau der unfertigen Erzeug-

nisse und ein gestiegener Forderungsbestand das Working Capital anwachsen lassen. In den letzten drei Monaten des Geschäftsjahres soll das Working Capital bei den Gesellschaften der INDUS-Gruppe reduziert werden. Insgesamt wird es aber auf einem deutlich höheren Niveau als im Vorjahr verbleiben. Der Mittelabfluss für gezahlte Zinsen lag mit -14,0 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (-14,8 Mio. EUR). Insgesamt sank der Cashflow aus Geschäftstätigkeit um 40,5 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -58,6 Mio. EUR und lag deutlich unter

dem Vorjahreswert (-75,4 Mio. EUR). Die Sachinvestitionen sind gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Mio. EUR gestiegen. Die Ausgaben für den Erwerb von Tochtergesellschaften waren mit -11,5 Mio. EUR deutlich geringer als im Vorjahr (-32,4 Mio. EUR). Im Vorjahreszeitraum wurden die M+P-Gruppe und die PEISELER-Gruppe zugekauft. Im aktuellen Berichtsjahr wurden ELECTRONIC EQUIPMENT als strategische Ergänzung von AURORA und ein Anbieter für Raumklimageräte im Segment Bau/Infrastruktur erworben.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit betrug 29,4 Mio. EUR. Dieser resultierte aus einer Nettokreditaufnahme in Höhe von 91,4 Mio. EUR (Vorjahr: 70,1 Mio. EUR) abzüglich der Zahlung der Dividende in Höhe von -36,7 Mio. EUR (Vorjahr: -33,0 Mio. EUR) und der Auszahlung aus der Tilgung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von -25,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR). Die liquiden Mittel lagen mit 107,5 Mio. EUR deutlich unter dem Bestand zum 31. Dezember 2017 (135,9 Mio. EUR).

KONZERNBILANZ, VERKÜRZT

(in Mio. EUR)

	30.9.2018	31.12.2017	ABSOLUT	IN %
DIFFERENZ				
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte	961,1	953,6	7,5	0,8
Anlagevermögen	950,0	942,2	7,8	0,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11,1	11,4	-0,3	-2,6
Kurzfristige Vermögenswerte	784,3	699,6	84,7	12,1
Vorräte	417,0	339,2	77,8	22,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	259,8	224,5	35,3	15,7
Liquide Mittel	107,5	135,9	-28,4	-20,9
Bilanzsumme	1.745,4	1.653,2	92,2	5,6
PASSIVA				
Langfristige Finanzierungsmittel	1.364,4	1.234,8	129,6	10,5
Eigenkapital	704,0	673,8	30,2	4,5
Fremdkapital	660,4	561,0	99,4	17,7
Rückstellungen	45,0	46,3	-1,3	-2,8
Verbindlichkeiten und latente Steuern	615,4	514,7	100,7	19,6
Kurzfristige Finanzierungsmittel	381,0	418,4	-37,4	-8,9
Rückstellungen	92,1	72,4	19,7	27,2
Verbindlichkeiten	288,9	346,0	-57,1	-16,5
Bilanzsumme	1.745,4	1.653,2	92,2	5,6

BILANZ: EIGENKAPITALQUOTE WIEDER ÜBER 40 %

Die Konzernbilanzsumme der INDUS-Gruppe lag zum Stichtag mit 1.745,4 Mio. EUR um 5,6% über dem Wert zum 31. Dezember 2017. Hierfür sind insbesondere der Aufbau von Vorräten (+77,8 Mio. EUR) sowie Forderungen und sonstige Vermögenswerte (+35,3 Mio. EUR) verantwortlich. Der Gesamtbetrag des Working Capital zum

30. September 2018 belief sich auf 513,4 Mio. EUR und lag um 110,5 Mio. EUR bzw. 27,4% über dem Wert zum Jahresende 2017 (402,9 Mio. EUR). Wie bereits oben erläutert sind die Ursachen für das gestiegene Working Capital die ausgeweitete Geschäftstätigkeit (Gesamtleistung +6,2%) sowie der Aufbau von Vormaterialien, unfertigen Erzeugnissen und Forderungen.

Das Eigenkapital stieg um 4,5% an. Die Eigenkapitalquote betrug 40,3% zum 30. September 2018 und lag leicht unter dem Wert zum Jahresende 2017 (40,8%). Der Aufbau der langfristigen Verbindlichkeiten um 100,7 Mio. EUR ist zum

einen auf einen erhöhten Finanzierungsbedarf und zum anderen auf eine Verschiebung von kurzfristigen Verbindlichkeiten hin zu langfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

WORKING CAPITAL		(in Mio. EUR)		
			DIFFERENZ	
	30.9.2018	31.12.2017	ABSOLUT	IN %
Vorräte	417,0	339,2	77,8	22,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	234,2	197,5	36,7	18,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-77,6	-66,2	-11,4	-17,2
Erhaltene Anzahlungen	-28,0	-18,6	-9,4	-50,5
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	-32,2	-49,0	16,8	34,3
Working Capital	513,4	402,9	110,5	27,4

Die Nettofinanzverbindlichkeiten betragen zum 30. September 519,4 Mio. EUR und lagen um 120,5 Mio. EUR über dem Wert zum 31. Dezember 2017. Die Veränderung ist auf eine Verringerung der liquiden Mittel (-28,4 Mio. EUR)

und eine Erhöhung der Finanzschulden (+92,1 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Erhöhung der Finanzschulden steht in direktem Zusammenhang mit dem Abbau der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN		(in Mio. EUR)		
			DIFFERENZ	
	30.9.2018	31.12.2017	ABSOLUT	IN %
Langfristige Finanzschulden	522,4	439,5	82,9	18,9
Kurzfristige Finanzschulden	104,5	95,3	9,2	9,7
Liquide Mittel	-107,5	-135,9	28,4	20,9
Nettofinanzverbindlichkeiten	519,4	398,9	120,5	30,2

CHANCEN UND RISIKEN

Für den Chancen- und Risikobericht der INDUS Holding AG verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017. Zur frühzeitigen Erkennung, zur umfassenden Analyse und zum konsequenten Umgang mit Risiken betreibt die Gesellschaft ein effizientes Risikomanagementsystem. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie die Bedeutung der einzelnen Risiken werden im Geschäftsbericht erläutert. Darin wird festgehalten, dass sich das Unternehmen keinen Risiken ausgesetzt sieht, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

AUSBLICK

Erste Anzeichen einer nachlassenden konjunkturellen Dynamik wirken auch auf die wirtschaftliche Entwicklung der INDUS-Beteiligungen. Zuletzt schwächere Auftrags-eingänge in der deutschen Industrie lassen darauf schließen, dass der Hochpunkt beim Wachstum überschritten ist. Auch politische Risikofaktoren wie der chinesisch-amerikanische Handelskonflikt oder die ungelöste Brexit-Frage schwelen weiter. In Summe lässt dies eine Abschwächung des Wachstums für die deutsche Wirtschaft und die INDUS-Beteiligungen erwarten.

In den ersten neun Monaten 2018 hat sich die INDUS-Gruppe solide entwickelt. Bei einer weiterhin erfreulichen Umsatzsteigerung wächst aber der Druck auf die operativen Ergebnisse und die EBIT-Marge: Die Auswirkungen steigender Energie- und Materialpreise sowie erhöhter Lohnkosten werden sich voraussichtlich auch in den kommenden Monaten spürbar auf die Ertragslage auswirken. Daneben belasten ein negativer Einmaleffekt im Segment Maschinen- und Anlagenbau sowie weitere Aufwendungen für die laufenden Repositionierungen die Ertragslage.

Während das Segment Bau/Infrastruktur weiterhin von einem boomenden Baugewerbe sowie dem Infrastrukturausbau profitiert und Ergebnisse auf Rekordniveau erzielt, beeinträchtigen die Auswirkungen der neuen Abgastestnorm WLTP zusätzlich die Fahrzeugserienzulieferer, die bereits unter einem hohen Margendruck stehen. Der INDUS-Vorstand intensiviert vor dem Hintergrund der sich verschärfenden Gemengelage die Repositionierungsmaßnahmen in diesem Bereich und prüft weiter, ob sich für Serienzulieferer im Einzelfall unter einem neuen Eigentümer eine bessere Perspektive bietet. Ertragsstütze auf solidem Niveau wird auch perspektivisch das Segment Maschinen- und Anlagenbau bleiben. Die Beteiligungen im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik spüren weiter eine steigende Wettbewerbsintensität. Die Aufwärtsbewegung in der Metalltechnik wird durch den noch laufenden Repositionierungsprozess einer Beteiligung und deutlich gestiegene Materialpreise begrenzt.

Über alle Segmente hinweg wird in den kommenden Monaten die Steigerung der operativen Exzellenz ein strategischer Schwerpunkt sein. Dem Erfolgsmodell zur Förderung der Innovationskraft folgend, setzt der Vorstand hier auf ein umfassendes Beratungs- und Begleitangebot. Dieses reicht von Wissens- und Methodenvermittlung bis hin zu konkreter Projektunterstützung bei der Optimierung aller wertschöpfenden Prozesse in den Unternehmen und wird so die Profitabilität der Beteiligungsunternehmen steigern.

Für das Gesamtjahr 2018 hat INDUS einen Umsatz im Korridor zwischen 1,65 und 1,70 Mrd. EUR und ein operatives Ergebnis (EBIT) zwischen 154 und 160 Mio. EUR (vor Einbeziehung der anteiligen Umsatz- und Ergebnisbeiträge der im Jahresverlauf getätigten Akquisitionen) geplant. Vor dem Hintergrund der dargestellten Ergebnisbelastungen wird das Ergebnis für das Gesamtjahr voraussichtlich am unteren Ende dieses EBIT-Korridors liegen.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS 1.-3. QUARTAL UND DAS 3. QUARTAL 2018

in TEUR	ANHANG	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017
UMSATZERLÖSE		1.274.939	1.221.061	430.206	417.562
Sonstige betriebliche Erträge		12.717	10.187	7.238	2.834
Aktivierete Eigenleistungen		2.853	4.689	743	2.437
Bestandsveränderung		35.273	12.048	5.600	3.652
Materialaufwand	[4]	-613.419	-568.079	-206.223	-195.217
Personalaufwand	[5]	-376.797	-354.995	-124.520	-119.717
Abschreibungen		-50.295	-46.519	-17.076	-15.847
Sonstiger betrieblicher Aufwand	[6]	-169.680	-164.957	-56.496	-54.184
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen		296	857	358	166
Finanzergebnis		197	225	64	108
OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)		116.084	114.517	39.894	41.794
Zinserträge		66	82	28	27
Zinsaufwendungen		-13.661	-18.203	-4.456	-5.750
ZINSERGEBNIS	[7]	-13.595	-18.121	-4.428	-5.723
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)		102.489	96.396	35.466	36.071
Steuern		-35.780	-33.817	-12.477	-12.538
ERGEBNIS NACH STEUERN		66.709	62.579	22.989	23.533
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		1.001	884	422	551
davon Anteile der INDUS-Aktionäre		65.708	61.695	22.567	22.982
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	[8]	2,69	2,52	0,93	0,94

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DAS 1.–3. QUARTAL UND DAS 3. QUARTAL 2018

in TEUR	01–03 2018	01–03 2017	03 2018	03 2017
ERGEBNIS NACH STEUERN	66.709	62.579	22.989	23.533
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	2.321	139	1.157	-343
Latente Steuern	-567	-41	-283	102
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	1.754	98	874	-241
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-1.971	-8.103	-1.993	-5.332
Veränderung der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten (Cash Flow Hedge)	787	-298	1.043	-323
Latente Steuern	-101	47	-173	51
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-1.285	-8.354	-1.123	-5.604
SONSTIGES ERGEBNIS	469	-8.256	-249	-5.845
GESAMTERGEBNIS	67.178	54.323	22.740	17.688
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	1.001	884	422	551
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	66.177	53.439	22.318	17.137

Die im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen enthalten versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 2.321 TEUR (Vorjahr: 139 TEUR). Diese resultieren in erster Linie aus der Anhebung des Zinssatzes für inländische Verpflichtungen von 1,8% zum 31. Dezember 2017 auf 2,0% zum 30. September 2018. Der Zinssatz für ausländische Pensionen (Schweiz) hat sich um 0,33% erhöht.

Das Ergebnis der Währungsumrechnung resultiert aus der Umrechnung der Abschlüsse einbezogener ausländischer Konzerngesellschaften. Die Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente resultiert aus den zur Zinsabsicherung abgeschlossenen Zinsswaps.

KONZERN-BILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2018

in TEUR	ANHANG	30.9.2018	31.12.2017
AKTIVA			
Geschäfts- und Firmenwert		432.882	428.590
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		89.339	86.454
Sachanlagen		398.448	397.008
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		5.081	5.220
Finanzanlagen		13.162	13.995
At-Equity-bewertete Anteile		11.100	10.903
Sonstige langfristige Vermögenswerte		2.483	2.594
Latente Steuern		8.631	8.862
Langfristige Vermögenswerte		961.126	953.626
Vorräte	[9]	416.960	339.154
Forderungen	[10]	234.187	197.528
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		19.442	18.247
Laufende Ertragsteuern		6.196	8.750
Liquide Mittel		107.482	135.881
Kurzfristige Vermögenswerte		784.267	699.560
BILANZSUMME		1.745.393	1.653.186
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		63.571	63.571
Kapitalrücklage		239.833	239.833
Übrige Rücklagen		397.011	367.509
Eigenkapital der INDUS-Aktionäre		700.415	670.913
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		3.597	2.900
Eigenkapital		704.012	673.813
Pensionsrückstellungen		42.801	43.969
Sonstige langfristige Rückstellungen		2.190	2.377
Langfristige Finanzschulden		522.431	439.545
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[11]	44.299	29.174
Latente Steuern		48.697	45.956
Langfristige Schulden		660.418	561.021
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		92.110	72.384
Kurzfristige Finanzschulden		104.505	95.301
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		77.560	66.162
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[11]	97.294	174.081
Laufende Ertragsteuern		9.494	10.424
Kurzfristige Schulden		380.963	418.352
BILANZSUMME		1.745.393	1.653.186

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2018

in TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGE	SONSTIGE RÜCKLAGEN	EIGENKAPITAL DER INDUS-AKTIONÄRE	ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER	EIGENKAPITAL DES KONZERNS
STAND AM 31.12.2016	63.571	239.833	341.561	-3.027	641.938	2.630	644.568
Ergebnis nach Steuern			61.695		61.695	884	62.579
Sonstiges Ergebnis				-8.256	-8.256		-8.256
Gesamtergebnis			61.695	-8.256	53.439	884	54.323
Dividendenzahlung			-33.008		-33.008	-404	-33.412
STAND AM 30.9.2017	63.571	239.833	370.248	-11.283	662.369	3.110	665.479
STAND AM 31.12.2017	63.571	239.833	390.890	-23.381	670.913	2.900	673.813
Ergebnis nach Steuern			65.708		65.708	1.001	66.709
Sonstiges Ergebnis				469	469		469
Gesamtergebnis			65.708	469	66.177	1.001	67.178
Dividendenzahlung			-36.675		-36.675	-304	-36.979
STAND AM 30.9.2018	63.571	239.833	419.923	-22.912	700.415	3.597	704.012

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter umfassen im Wesentlichen die Minderheitsanteile an der WEIGAND Bau GmbH sowie Tochtergesellschaften der ROLKO-Gruppe. Die Minderheitsanteile von Personengesellschaften sowie von Kapitalgesellschaften, bei denen aufgrund wech-

selseitiger Optionsvereinbarungen bereits zum Erwerbszeitpunkt der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der betreffenden Minderheitsanteile vorlag, werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DAS 1.-3. QUARTAL 2018

in TEUR	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Ergebnis nach Steuern	66.709	62.579
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	50.295	46.519
Steuern	35.780	33.817
Zinsergebnis	13.595	18.121
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	220	-6.350
Veränderungen der Rückstellungen	17.998	26.721
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-106.200	-76.526
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	-29.500	-15.491
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-34.111	-33.330
Operativer Cashflow	14.786	56.060
Gezahlte Zinsen	-14.099	-14.875
Erhaltene Zinsen	66	82
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	753	41.267
Auszahlungen für Investitionen in		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-47.932	-43.050
Finanzanlagen	-214	-450
Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften	-11.516	-32.414
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Anlagen	1.047	505
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-58.615	-75.409
Auszahlung Dividende	-36.675	-33.008
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-304	-404
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	160.420	152.319
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-68.988	-82.212
Auszahlung aus der Tilgung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	-25.043	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	29.410	36.695
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-28.452	2.553
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	53	-1.446
Liquide Mittel am Anfang der Periode	135.881	127.180
Liquide Mittel am Ende der Periode	107.482	128.287

KONZERN- ANHANG

GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

[1] ALLGEMEINES

Die INDUS Holding AG mit Sitz in Bergisch Gladbach, Deutschland, hat ihren verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 30. September 2018 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegungen durch das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Dieser Zwischenabschluss wird in Übereinstimmung mit IAS 34 in verkürzter Form erstellt. Der Zwischenbericht ist nicht testiert und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Über verpflichtend neu anzuwendende Standards wird gesondert im Bereich „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ berichtet. Ansonsten werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 angewendet, die dort detailliert erläutert sind. Da der vorliegende Zwischenabschluss nicht den vollen Informationsumfang des Jahresabschlusses aufweist, ist dieser Abschluss im Kontext mit dem vorangegangenen Jahresabschluss zu betrachten.

Aus Sicht des Vorstands enthält der vorliegende Quartalsbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den ersten drei Quartalen 2018 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie Aufwendungen und Erträge auswirken. Wenn Zukunftserwartungen abzubilden sind, können die tatsächlichen Werte von den Schätzungen abweichen. Verändert sich die ursprüngliche Schätzungsgrundlage, so wird die Bilanzierung der entsprechenden Positionen erfolgswirksam angepasst.

[2] ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Alle ab dem Geschäftsjahr 2018 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen sind in dem vorliegenden Zwischenabschluss umgesetzt.

Die neuen Standards haben keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses der INDUS Holding AG.

[3] UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Die INDUS-Beteiligung AURORA hat zum Jahresbeginn 2018 die ELECTRONIC EQUIPMENT B.V., Weert, Niederlande, erworben. ELECTRONIC EQUIPMENT wird dem Bereich Fahrzeugtechnik zugeordnet.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2018 hat eine INDUS-Beteiligung einen namhaften Anbieter von hochwertigen Raumklimageräten erworben. Die Gesellschaft wird dem Segment Bau/Infrastruktur zugeordnet.

Der beizulegende Zeitwert der gesamten Gegenleistung für die Erwerbe betrug 12.211 TEUR zum Erwerbszeitpunkt. Die Kaufpreise wurden bar bezahlt.

Die im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelten Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 4.100 TEUR sind steuerlich nicht abzugsfähig. Die Geschäfts- und Firmenwerte repräsentieren nicht separierbare Werte wie das Know-how der Belegschaft sowie positive Ertragserwartungen für die Zukunft und Synergien aus Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Marketing.

In der Kaufpreisallokation wurden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wie folgt ermittelt:

NEUERWERBE	(in TEUR)		
	BUCHWERTE ZUM ZUGANGSZEITPUNKT	NEUBEWERTUNG	ZUGANG KONZERNBILANZ
Geschäfts- und Firmenwert	0	4.100	4.100
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	6.503	6.503
Sachanlagen	238	0	238
Vorräte	3.049	963	4.012
Forderungen	1.860	0	1.860
Sonstige Aktiva*	578	0	578
Liquide Mittel	695	0	695
Summe Vermögenswerte	6.420	11.566	17.986
Sonstige Rückstellungen	374	0	374
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.157	0	2.157
Sonstige Passiva**	1.086	2.158	3.244
Summe Schulden	3.617	2.158	5.775

* Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Die Erstkonsolidierung der Unternehmenserwerbe erfolgte zwischen Januar und Juli 2018. Zum INDUS-Ergebnis vom 1. Januar 2018 bis 30. September 2018 tragen die Neuerwerbe einen Umsatz in Höhe von 5.641 TEUR und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 961 TEUR bei. Wären die Neuerwerbe bereits am 1. Januar 2018 einbezogen worden, beliefen sich die Umsatzerlöse auf 10.516 TEUR und das EBIT auf 1.517 TEUR.

Die ertragswirksamen Aufwendungen aus der Erstkonsolidierung der Erwerbe belasten das operative Ergebnis in Höhe von 988 TEUR. Die Anschaffungsnebenkosten der Erwerbe wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

[4] MATERIALAUFWAND

in TEUR	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-515.103	-465.101
Bezogene Leistungen	-98.316	-102.978
Summe	-613.419	-568.079

[5] PERSONALAUFWAND

in TEUR	Q1–Q3 2018	Q1–Q3 2017
Löhne und Gehälter	-319.144	-301.134
Soziale Abgaben	-54.092	-50.637
Aufwendungen für Altersversorgung	-3.561	-3.224
Summe	-376.797	-354.995

[6] SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

in TEUR	Q1–Q3 2018	Q1–Q3 2017
Vertriebsaufwendungen	-66.515	-63.802
Betriebsaufwendungen	-60.279	-55.953
Verwaltungsaufwendungen	-37.404	-36.307
Übrige Aufwendungen	-5.482	-8.895
Summe	-169.680	-164.957

[7] ZINSERGEBNIS

in TEUR	Q1–Q3 2018	Q1–Q3 2017
Zinsen und ähnliche Erträge	66	82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.054	-10.859
Zinsen operatives Geschäft	-9.988	-10.777
Sonstige: Marktwerte Zinsswaps	9	10
Sonstige: Minderheitsanteile	-3.616	-7.354
Zinsen Sonstige	-3.607	-7.344
Summe	-13.595	-18.121

Die Position „Sonstige: Minderheitsanteile“ beinhaltet die Ergebnisauswirkung aus der Folgebewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten (Call-/Put-Optionen) in Höhe von 563 TEUR (Vorjahr: 972 TEUR) sowie die Nachsteuerergebnisse, die Konzernfremden aus Anteilen von Personengesellschaften sowie Kapitalgesellschaften mit Call-/Put-Optionen zustehen. Der Ausweis erfolgt aus Konsistenzgründen im Zinsergebnis.

[8] ERGEBNIS JE AKTIE

in TEUR	Q1–Q3 2018	Q1–Q3 2017
Ergebnis der INDUS-Aktionäre	65.708	61.695
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd. Stück)	24.451	24.451
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,69	2,52

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ**[9] VORRÄTE**

in TEUR	30.9.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	155.660	125.146
In Arbeit befindliche Erzeugnisse	115.658	88.205
Fertige Erzeugnisse und Waren	120.110	109.340
Geleistete Anzahlungen	25.532	16.463
Summe	416.960	339.154

[10] FORDERUNGEN

in TEUR	30.9.2018	31.12.2017
Forderungen an Kunden	210.555	180.138
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	21.432	15.693
Forderungen an assoziierte Unternehmen	2.200	1.697
Summe	234.187	197.528

[11] VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten mit 41.815 TEUR (31.12.2017: 64.275 TEUR) bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, soweit die Minderheitsgesellschafter durch Kündigung des Gesellschaftsvertrages oder aufgrund von Optionsvereinbarungen ihre Anteile INDUS andienen können.

SONSTIGE ANGABEN

[12] SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE GESCHÄFTSBEREICHE FÜR DAS 1.–3. QUARTAL 2018

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8

(in TEUR)

	BAU/ INFRA- STRUKTUR	FAHRZEUG- TECHNIK	MASCHINEN- UND ANLAGENBAU	MEDIZIN- UND GESUNDHEITS- TECHNIK	METALL- TECHNIK	SUMME SEGMENTE	ÜBERLEITUNG	KONZERN- ABSCHLUSS
Q1–Q3 2018								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	271.365	294.801	274.928	115.386	318.612	1.275.092	-153	1.274.939
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften	24.949	59.628	46.609	13.339	42.354	186.879	-186.879	0
Umsatzerlöse	296.314	354.429	321.537	128.725	360.966	1.461.971	-187.032	1.274.939
Segmentergebnis (EBIT)	40.371	5.390	33.163	12.597	28.466	119.987	-3.903	116.084
Ergebnis aus Equity-Bewertung	252	-135	179	0	0	296	0	296
Abschreibungen	-7.463	-17.284	-8.935	-5.494	-10.520	-49.696	-599	-50.295
Segment-EBITDA	47.834	22.674	42.098	18.091	38.986	169.683	-3.304	166.379
Investitionen	18.761	16.925	6.940	5.536	11.017	59.179	483	59.662
davon Unternehmenserwerbe	9.890	1.626	0	0	0	11.516	0	11.516

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8

(in TEUR)

	BAU/ INFRA- STRUKTUR	FAHRZEUG- TECHNIK	MASCHINEN- UND ANLAGENBAU	MEDIZIN- UND GESUNDHEITS- TECHNIK	METALL- TECHNIK	SUMME SEGMENTE	ÜBERLEITUNG	KONZERN- ABSCHLUSS
Q1–Q3 2017								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	248.495	290.572	270.589	116.483	294.984	1.221.123	-62	1.221.061
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften	25.482	57.217	42.431	12.148	40.292	177.570	-177.570	0
Umsatzerlöse	273.977	347.789	313.020	128.631	335.276	1.398.693	-177.632	1.221.061
Segmentergebnis (EBIT)	36.461	10.335	38.774	14.637	20.949	121.156	-6.639	114.517
Ergebnis aus Equity-Bewertung	456	193	208	0	0	857	0	857
Abschreibungen	-6.520	-16.135	-7.651	-5.104	-10.566	-45.976	-543	-46.519
Segment-EBITDA	42.981	26.470	46.425	19.741	31.515	167.132	-6.096	161.036
Investitionen	7.591	18.958	37.564	5.306	4.384	73.803	2.111	75.914
davon Unternehmenserwerbe	0	0	32.414	0	0	32.414	0	32.414

Die folgende Tabelle leitet die Summe der operativen Ergebnisse der Segmentberichterstattung über zum Ergebnis vor Steuern der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG		(in TEUR)			
	01-03 2018	01-03 2017	Q3 2018	Q3 2017	
Segmentergebnis (EBIT)	119.987	121.156	39.229	44.450	
Nicht zugeordnete Bereiche inkl. AG	-3.873	-6.378	695	-2.561	
Konsolidierungen	-30	-261	-30	-95	
Zinsergebnis	-13.595	-18.121	-4.428	-5.723	
Ergebnis vor Steuern	102.489	96.396	35.466	36.071	

Die Gliederung der Segmente entspricht unverändert dem aktuellen Stand der internen Berichterstattung. Die Informationen zu den Segmenten beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten. Die Zuordnung der Gesellschaften zu den Segmenten wird durch deren Absatzmärkte bestimmt, wenn der ganz überwiegende Sortimentsanteil in dem Marktumfeld abgesetzt wird (Fahrzeugtechnik, Medizin- und Gesundheitstechnik). Sonst wird auf gemeinsame Merkmale der Produktionsstruktur abgestellt (Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau, Metalltechnik).

Die Überleitungen enthalten die Werte der Holding, nicht operativer Einheiten ohne Segmentzuordnung sowie die Konsolidierungen. Hinsichtlich der den Segmentumsätzen

zugrunde liegenden Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht.

Die zentrale Steuerungsgröße der Segmente ist das operative Ergebnis (EBIT), entsprechend der Definition im Konzernabschluss. Die Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden, ermittelt. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten beruhen auf Marktpreisen, soweit diese verlässlich bestimmbar sind, und werden im Übrigen auf Basis der Kostenzuschlagsmethode ermittelt.

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE REGIONEN

Die Regionalisierung des Umsatzes bezieht sich auf die Absatzmärkte. Aufgrund der vielfältigen Auslandsaktivitäten ist eine weitere Aufgliederung nach Ländern nicht sinnvoll, da außerhalb von Deutschland kein Land 10 % des Konzernumsatzes erreicht.

Die langfristigen Vermögenswerte, abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente, beziehen sich auf den Sitz der Gesellschaften. Eine weitere Differenzierung ist ebenfalls nicht sinnvoll, da sich der Sitz der Gesellschaften überwiegend in Deutschland befindet.

Aufgrund der Diversifikationspolitik von INDUS existieren weder einzelne Produkt- oder Dienstleistungsgruppen noch einzelne Kunden, die einen Anteil von größer als 10 % am Umsatz erreichen.

in TEUR	KONZERN	INLAND	EU	DRITTLAND
Umsatzerlöse mit externen Dritten				
1.-3. Quartal 2018	1.274.939	655.540	286.210	333.189
3. Quartal 2018	430.206	224.621	97.421	108.164
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente				
30.9.2018	936.850	788.211	46.462	102.177
Umsatzerlöse mit externen Dritten				
1.-3. Quartal 2017	1.221.061	614.781	276.956	329.324
3. Quartal 2017	417.562	208.745	96.580	112.237
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente				
31.12.2017	928.174	790.057	46.342	91.775

[13] INFORMATIONEN ZUR BEDEUTUNG VON FINANZ-INSTRUMENTEN

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der Finanzinstrumente dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

FINANZINSTRUMENTE		(in TEUR)			
	BILANZANSATZ	NICHT IM ANWENDUNGS- BEREICH DES IFRS 7	FINANZ- INSTRUMENTE IFRS 7	DAVON ZUM BEIZULEGEN- DEN ZEITWERT BEWERTET	DAVON ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGS- KOSTEN BEWERTET
30.9.2018					
Finanzanlagen	13.162	0	13.162	0	13.162
Liquide Mittel	107.482	0	107.482	0	107.482
Forderungen	234.187	21.432	212.755	0	212.755
Sonstige Vermögenswerte	21.925	10.443	11.482	352	11.130
Finanzinstrumente: Aktiva	376.756	31.875	344.881	352	344.529
Finanzschulden	626.936	0	626.936	0	626.936
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.560	0	77.560	0	77.560
Sonstige Verbindlichkeiten	141.593	72.241	69.352	45.620	23.732
Finanzinstrumente: Passiva	846.089	72.241	773.848	45.620	728.228
31.12.2017					
Finanzanlagen	13.995	0	13.995	0	13.995
Liquide Mittel	135.881	0	135.881	0	135.881
Forderungen	197.528	15.693	181.835	0	181.835
Sonstige Vermögenswerte	20.841	10.246	10.595	99	10.496
Finanzinstrumente: Aktiva	368.245	25.939	342.306	99	342.207
Finanzschulden	534.846	0	534.846	0	534.846
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.162	0	66.162	0	66.162
Sonstige Verbindlichkeiten	203.255	85.623	117.632	68.622	49.010
Finanzinstrumente: Passiva	804.263	85.623	718.640	68.622	650.018

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente betreffen grundsätzlich langfristig gehaltene Finanzbeteiligungen, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann. Diese werden mit Anschaffungskosten bewertet.

FINANZINSTRUMENTE NACH GESCHÄFTSMODELL GEM. IFRS 9	(in TEUR)	
	30.9.2018	31.12.2017
Handel und Derivate	352	99
Halten	342.017	339.616
Halten und Verkauf	2.512	2.591
Finanzinstrumente: Aktiva	344.881	342.306
Handel und Derivate	45.620	68.622
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert	728.228	650.018
Finanzinstrumente: Passiva	773.848	718.640

[14] FREIGABE DER VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand der INDUS Holding AG hat den vorliegenden IFRS-Zwischenabschluss am 13. November 2018 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bergisch Gladbach, den 13. November 2018

INDUS Holding AG

Der Vorstand



Dr. Johannes Schmidt



Axel Meyer



Rudolf Weichert

KONTAKT

ANSPRECHPARTNERINNEN

Nina Wolf
Senior Manager
Unternehmenskommunikation
Telefon: +49 (0)2204/40 00-73
E-Mail: presse@indus.de

Julia Pschribulla
Manager
Investor Relations
Telefon: +49 (0)2204/40 00-66
E-Mail: investor.relations@indus.de

INDUS HOLDING AG

Kölner Straße 32
51429 Bergisch Gladbach

Postfach 10 03 53
51403 Bergisch Gladbach

Telefon: +49 (0)2204/40 00-0
Telefax: +49 (0)2204/40 00-20
E-Mail: indus@indus.de

www.indus.de



DIE INDUS-APP:
kostenloser Download
im App Store oder direkt
über nebenstehenden
QR-Code



FINANZKALENDER

DATUM	EVENT
29. November 2018	Außerordentliche Hauptversammlung, Köln
21. Februar 2019	Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2018
27. März 2019	Veröffentlichung des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2018
27. März 2019	Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2018, Düsseldorf
28. März 2019	Analystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2018, Frankfurt am Main
14. Mai 2019	Veröffentlichung des Zwischenberichts zum ersten Quartal 2019
29. Mai 2019	Hauptversammlung, Köln
13. August 2019	Veröffentlichung des Zwischenberichts zum ersten Halbjahr 2019
14. November 2019	Veröffentlichung des Zwischenberichts zu den ersten neun Monaten 2019

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

WICHTIGER HINWEIS:

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands der INDUS Holding AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, unterliegen sie gewissen Risiken und Unsicherheiten. Die künftigen tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, der Wechselkurse und Zinssätze sowie der Gesetzeslage. Die INDUS Holding AG übernimmt keinerlei Gewährleistung und Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen. Die in diesem Bericht getroffenen Annahmen und Schätzungen werden nicht aktualisiert.

IMPRESSUM

VERANTWORTLICHES VORSTANDSMITGLIED

Dr. Johannes Schmidt

DATUM DER VERÖFFENTLICHUNG

14. November 2018

HERAUSGEBER

INDUS Holding AG, Bergisch Gladbach

KONZEPT/GESTALTUNG

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

DRUCK

Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH, Langenhagen

